

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

N^o 57.]

Sonnabend, den 20. Juli.

[1850.]

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten Sachsens an. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für jede nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Ngr. 5 Pf.

Politische Umschau.

Sachsen.

Dresden, 17. Juli. Das Ministerium hat gesiegt; die Todten sind erstanden, der Landtag ist beschlussfähig zu Stande gekommen. Schon am 16. hielt die erste Kammer die erste Präliminar Sitzung (einleitende). In derselben wurden die drei Candidaten für die Stelle des Vicepräsidenten der Kammer gewählt. Die Wahl fiel auf die Herren Bürgermeister Gottschald (früher Vicepräsident), Freiherr v. Friesen und Freiherr v. Schönburg-Bibran. Der frühere Präsident dieser Kammer, Rittmeister a. D. Schönsels auf Reuth, ist vom König auch für den gegenwärtigen Landtag wieder zum Präsidenten ernannt worden. Die zweite Kammer wurde dadurch beschlussfähig, daß Dr. Kungsch aus Radeberg, Schaffraths Ersatzmann, eingetreten ist, ohne daß Schaffrath eine Missive erhalten oder abgelehnt hätte, und trotz dem §. 69 der Verfassungsurkunde: „Ueber die Einberufung der Stellvertreter entscheidet die Kammer.“ Die Kammer aber, sagt die Dr. Z., die noch nicht constituirt ist, hat über Kungschs und anderer Stellvertreter Einberufung zu entscheiden. Ueber solche Kleinigkeiten wird man leicht wegkommen, wie man über ganz andere Dinge weggekommen ist.

— Bürgermeister Gottschald aus Plauen ist zum Vicepräsidenten der 1., Appellationsrath Dr. Haase aus Leipzig zum Präsidenten, Oberappellationsrath v. Griegern aus Dresden zum Vicepräsidenten der 2. Kammer ernannt worden.

Dresden, 18. Juli. Gestern hat die Polizei an vielen, man sagt an 20 Orten, Haussuchung gehalten, es soll vorzüglich auf die Papiere des jungen Frauenvereins und Briefe von Flüchtlingen abgesehen gewesen sein. Allein die fürchterliche Verschwörung, die gewisse Leute so nothwendig brauchen, ist noch immer nicht entdeckt. (Dr. Z.)

— Der Hauptmann Teutscher hat vor ein paar Tagen die in zweiter Instanz ihm zuerkannte achtmonatliche Festungsstrafe angetreten.

Fünfter Jahrgang.

In Leipzig sind seit Mitte der vorigen Woche im sogenannten Raundörschen wiederholte Cholerafälle vorgekommen.

Leipzig, 17. Juli. In den vorzüglichsten Städten rings um uns her, in den meisten deutschen Ländern, haben sich Vereine gebildet und werden Aufrufe erlassen, beizusteuern zur Unterstützung der schleswig-holsteinischen Brüder, die den letzten Kampf aufnehmen gegen Dänemark; denn, wenn die Männer dort Haus und Hof verlassen, um den feindlichen Waffen sich entgegenzuwerfen, dann müssen andere sorgen für ihre Familien, dann müssen Mittel geschafft werden, um die verwundeten Krieger zu pflegen und zu heilen. Es liegen solche Aufrufe vor aus Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Augsburg, Nürnberg, Köln, Elberfeld, Frankfurt, Halle. Auch in Leipzig hat sich ein solcher Hilfsverein, aus sehr loyalen Männern zusammengesetzt, gebildet, der nächstens öffentlich mit einer Ansprache hervorgehen wird.

Aus Zittau wird geschrieben, daß am 12. Juli der Gutsbesitzer Schwerdtner in Kleinschönau, sowie am 14. d. auch dessen Ehefrau an der Cholera gestorben ist.

— Am 16. Juli ist auf der von Reichenbach nach Plauen führenden Chaussee ein mit 125 Ctr. Garn beladener Frachtwagen in Brand gerathen; nur mit Mühe konnten die acht vorgelegten Pferde abgespannt werden. Wagen sammt Fracht ist total verbrannt. Das Feuer soll durch Selbstentzündung entstanden sein.

— Ueber den Zollcongress berichtet die A. Z., und daraus ersehen wir, daß die sächs. Regierung gegen Erhöhung der Schutzzölle wirkt: Namentlich sind es die süddeutschen Vereinsstaaten, die gleich Preußen die dringende Nothwendigkeit der Erhaltung und deshalb Entwicklung des Zollvereins erkannt haben. Diesen gegenüber stehen aber die Lauen und Matt-herzigen, und selbst erklärte Gegner. Namentlich ist es die königlich sächsische Regierung, welche sich die traurige Rolle des Regierens in Cassel zugetheilt hat. Wie wir hören sind ihre Vorlagen von einigen Leipziger Messkrämern und voigtländischen Zwischhändlern